

Margaretha Müller.

"War habe ich in der Unterweisung verstanden.

"Es ist wenig und doch wieder viel was ich in der Unterweisung verstanden habe.

Begreifen und richtig verstehen habe ich nur können, dass durch die ganze Bibel hindurch und auch im Christentum alles ein ewiges kämpfen und suchen ist und nicht wie viele Leute sagen das Christentum bringt den Frieden, Gott sagte ja, ich bin nicht gekommen/den Frieden zu bringen, sondern das Schwert.

"Wie manchmal, wenn ich meinte, so das Gott jetzt ganz gewiss verstanden, so war halt doch immer noch ein Knochen drüber, der einfach nicht zu lösen war, oder dann kam wieder ein gebietendes "Halt, wo es steht heißt bis, lieber und nicht weiter".

"Es ist noch gar nicht lange her, als mich eine Frau fragte, hast du in der Unterweisung jetzt glauben gelernt, ja kann man den glauben lernen, muss man den Glauben den nicht als ein großes Geschenk von Gott erhalten.

"Wie viele Dinge kommen mir doch so unmöglich, manche aber auch so wunderbar und gross vor. Viele Leute sagen Gott verlangt nichts unmögliches von uns, aber bei uns Menschen sind halt doch viele Dinge unmöglich, was bei Gott aber möglich ist.

Tag ist bald der entscheidende Tag da, und ich
muss noch mal sagen es ist wenig und doch viel was ich verstanden habe
vielleicht dass ich nach 3 Jahren mehr schreiben könnte, an ich habe jetzt halt
noch nicht den richtigen ~~Blick~~ Begriff von dem Tag der mir bereinstellt, so
viel kann ich jedoch begreifen dass es jetzt kein Verzagen oder Brechen und
ich will mich halt doch lieber noch nach dem ersten reagieren und mich noch
biegen lassen solange es noch eine Chance für mich gibt, manchmal kann
ich mich einfach nicht mehr beherrschen und ich muss einen ^{aufgeben} Leidenspunkt
haben, ich muss mich manchmal wieder anstreben wie man ihn bei uns hat.
Doch ich hoffe dass die Zeit gnädig mit mir auffährt, denn ich habe grade jetzt
den besten Willen um mich zu bessern, geschehnes kann ich ja sicher
nicht mehr ändern.
